



Bildmaterial mit freundlicher Genehmigung des Pflaum Verlags

Liselotte Brüne

28.01.1916 – 11.09.2016

Liselotte Brüne (geboren in Montevideo) lebte ab 1925 in Grimma. In den Jahren 1936–1938 absolvierte sie ihre Ausbildung zur Krankengymnastin in Dresden.

Im Jahr 1950 lernte sie die „Atemmassage“ in der Naturheil klinik von Dr. Schmitt in München kennen. Die Erfahrungen mit diesem Atemkonzept, das auf naturheilkundliche Techniken der westlichen und östlichen Heiltradition beruhte, bewegte Liselotte Brüne dazu, sich darin ausbilden zu lassen. 1960 zog sie nach München und arbeitete als freie Mitarbeiterin in der Klinik von Dr. Schmitt.

Als langjährige Mitarbeiterin entwickelte sie nach seinem Tod 1963 mit großem Engagement ein fundiertes physiotherapeutisches Behandlungskonzept. Dieses basiert auf den therapeutischen Techniken der ursprünglichen Atemmassage und spezifischen Atemübungen.

Liselotte Brüne gehörte 1965 zu den Gründungsmitgliedern der „Arbeitsgemeinschaft Atemtherapie“ im Deutschen Verband für Physiotherapie (ZVK).

Die Reflektorische Atemtherapie ist seit den 1970er Jahren ein grundlegender Bestandteil der Atemphysiotherapie. Liselotte Brüne hat bis zu ihrem 80. Lebensjahr ihre Erfahrungen aktiv weitergegeben und auch noch im hohen Alter mit großem Interesse und Offenheit die Weiterentwicklung der Therapie verfolgt. Für die Etablierung der Reflektorischen Atemtherapie in der Physiotherapie erhielt sie im Jahr 2003 das Bundesverdienstkreuz.

Am 11. September 2016 verstarb sie in München im Alter von 100 Jahren.

Publikationen

Reflektorische Atemtherapie. Thieme, Stuttgart 1977; 3. Auflage 1994

Reflektorische Atemtherapie. Pflaum, München 2018; 3. überarbeitete Auflage